

dormakaba Programmer 1460

Bedienungsanleitung

- 06/2021

DE

dormakaba 

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument	4
1.1	Gültigkeit	4
1.2	Zielgruppe	4
1.3	Inhalt und Zweck	4
1.4	Verfügbarkeit der Dokumente	4
1.5	Ergänzende Dokumente	4
1.6	Abkürzungen/Begriffsdefinition	6
1.7	Warnhinweise	7
2	Grundlegende Sicherheitshinweise	8
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2	Sicherheitshinweise	8
2.3	Service und Wartung	8
2.4	ESD-Schutzmaßnahmen	9
3	Produktbeschreibung	10
3.1	Übersicht	10
3.1.1	Aufbau	10
3.1.2	Symbole Display	11
3.2	Lieferumfang	11
3.3	Technische Daten	12
3.4	Konformität	12
4	Bedienung	13
4.1	Bedienelemente	13
4.1.1	EIN-/AUS-Taste	13
4.1.2	Menü Tasten	13
4.1.3	Navigationstasten und ENTER	13
4.1.4	Alphanumerische Tasten	14
4.1.5	Taste Home	14
4.2	Programmer einschalten	14
4.3	Display Dialoge	14
4.4	Drahtlose Programmierung	15
4.5	Einstellungen	15
4.5.1	Einstellungen Programmer	15
4.5.2	Einstellungen Aktuatoren	21
4.5.3	Einstellungen Daten	26
5	Programmieren	28
5.1	Eigenschaften und Funktionen einer Komponente einstellen	28
5.2	Systemlevel	28
5.3	Export in Komponenten	30
5.3.1	Export in evolo Komponenten	30
5.3.2	evolo Komponenten aktualisieren	30
5.3.3	Export in Mechatronikzylinder	31
5.3.4	Mechatronikzylinder aktualisieren	31
5.4	Import aus Komponenten	32
5.4.1	Info	32
5.4.2	Traceback auslesen	33
5.4.3	Diagnosedaten	33
5.4.4	Import aus Digitalzylinder, c-lever und Leser	34
5.4.5	Import aus Mechatronikzylinder	34
5.4.6	Info für TouchGo Komponenten (Signalstärke)	35
5.4.7	Konfiguration	36
5.5	Manuelle Einstellungen	36

5.6	Firmware-Update von Komponenten	36
5.6.1	Firmware-Update von Aktuatoren V4	36
5.6.2	Crossgrade für LEGIC advant Komponenten	37
6	Systemanschluß	41
6.1	Installation der Treiber	41
6.2	Herunterladen von Daten aus der Systemsoftware	42
6.3	Uhrzeit einstellen	42
7	Wartung	43
7.1	Akku-Ladestatus	43
7.2	Akku laden	43
7.3	Menüstruktur	44
8	Service	45
8.1	EAC Service Tool	45
8.1.1	Programmer 1364 - Firmware aktualisieren	46
8.1.2	Programmer 1460 - Firmware aktualisieren	46
8.1.3	Aktuatoren - Firmware aktualisieren	46
8.1.4	Tischleser 91 08 aktualisieren	47
8.1.5	Speicherabbild des Programmer erstellen	48
8.2	Notspeisung	48
9	Fehlermeldungen / Fehlerbehebung	50
10	Entsorgung	51

1 Zu diesem Dokument

Dieses Kapitel enthält Informationen für den fachgerechten Umgang mit diesem Dokument.

1.1 Gültigkeit

Dieses Dokument beschreibt das Produkt:

Produktbezeichnung:	Programmer 1460
Typen:	1460
Firmware-Version:	ab 01.34
Artikelnummer:	1460

1.2 Zielgruppe

Diese Dokumentation richtet sich ausschließlich an Fachkräfte.

Die Beschreibungen setzen durch den Hersteller geschulte Fachkräfte voraus. Die Beschreibungen ersetzen keine Produktschulung.

Aus Gründen der Gerätesicherheit dürfen die in dieser Dokumentation beschriebenen Handlungen der Installation, Wartung und Instandhaltung nur durch Fachkräfte gemäß EN 62368-1 (Einrichtungen für Audio/Video-, Informations- und Kommunikationstechnik - Teil 1: Sicherheitsanforderungen) ausgeführt werden.

Fachkraft ist die Bezeichnung für Personen, die eine geeignete technische Ausbildung besitzen und Erfahrung mit der Technik der Einrichtung haben. Es wird erwartet, dass Fachkräfte ihre Schulung und Erfahrung anwenden, um Gefahren bei Ausführung der Handlungen für sich selbst und andere zu erkennen und möglichst gering zu halten. Es liegt in der Verantwortung der Fachkraft, dass die vom Hersteller genannten Bedingungen sowie geltende Vorschriften und Normen bei Ausführung dieser Handlungen eingehalten werden.

Diese Dokumentation dient auch zur Information für Personen mit folgenden Aufgaben:

- Projektplanung und Projektrealisierung
- Anbindung des Produktes an die Anwendersoftware durch Programmierung von Kunden-Applikationen
- Kundenspezifische Anpassung durch Parametrierung des Produktes

1.3 Inhalt und Zweck

Der Inhalt der Anleitung beschränkt sich auf Bedienung, Inbetriebnahme, Programmieren, Datenübertragung und Wartung sowie den Service des Produkts.

1.4 Verfügbarkeit der Dokumente

Ergänzende Dokumentationen stehen auf der dormakaba Seite im Internet zur Verfügung. Die Handbücher befinden sich in einem geschützten Bereich (Extranet). Ein Zugriff ist über das Benutzerkonto geschulter Fachkräfte oder über ein temporäres Benutzerkonto möglich.

<https://www.dormakaba.com/extranet-emea-de>

1.5 Ergänzende Dokumente



- evolo Systembeschreibung
- Planungsrichtlinie PG Wireless - Gateway 90 40

- Dokumentation der Systemsoftware, z.B. KEM

1.6 Abkürzungen/Begriffsdefinition

Damit das Lesen des Dokuments vereinfacht wird, werden die folgenden Kurzbezeichnungen für die Produktbezeichnungen sowie folgende Symbole verwendet:

Kurzbezeichnung	Produktbezeichnung/Definition
evolo	dormakaba evolo
Leser	dormakaba Remoteleser
	dormakaba Kompaktleser
Digitalzylinder	dormakaba Digitalzylinder
Mechatronikzylinder	dormakaba Mechatronikzylinder Aufsetz
	dormakaba Mechatronikzylinder Kompakt
	dormakaba Mechatronikzylinder Stulp
Terminal	dormakaba Terminal 94 20
TouchGo	dormakaba c-lever TouchGo
c-lever	dormakaba c-lever
	dormakaba c-lever compact
	dormakaba c-lever pro
	dormakaba c-lever air
Schrankschloss	dormakaba Schrickschloss 21 10
Wireless Reader	dormakaba Remoteleser 91 15 (E320) mit Wireless-Erweiterungsmodul 90 43
Tischleser	dormakaba Tischleser 91 08
Programmer 1364	dormakaba Programmer 1364
Programmer 1460	dormakaba Programmer 1460
KEM	dormakaba evolo Manager
EST	dormakaba EAC Service Tool
UID	Unikatsnummer
MRD	Multi RFID Device
AOC	Access On Card
OSS-SO	OSS Standard offline
NFC	Near Field Communication
Bluetooth	Bluetooth®
BLE	In der Anzeige des PD: Bluetooth Low Energy

Symbole	
	Akustisches Signal
	Optisches Signal

Bei Komponenten ohne optische Anzeigemöglichkeit entfällt die optische Signalisierung.

1.7 Warnhinweise

Dieses Handbuch enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen. Die Hinweise zu Ihrer persönlichen Sicherheit sind durch ein Warndreieck hervorgehoben, Hinweise zu alleinigen Sachschäden stehen ohne Warndreieck. Je nach Gefährdungsstufe werden die Warnhinweise in abnehmender Reihenfolge wie folgt dargestellt:



GEFAHR

Hohes Risiko

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG

Mittleres Risiko

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Geringes Risiko

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.



ACHTUNG

Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Produkt.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Fehlfunktionen führen. Das Produkt kann beschädigt werden.

Beim Auftreten mehrerer Gefährdungsstufen wird immer der Warnhinweis der jeweils höchsten Stufe verwendet. Wenn in einem Warnhinweis vor Personenschäden gewarnt wird, dann kann im gleichen Warnhinweis zusätzlich vor Sachschäden gewarnt werden.

Weitere Warnsymbole:



Gefahr allgemein



Explosionsgefahr



Gefahr durch elektrische Spannung



ESD: Gefahr durch elektrostatische Entladung

Für den sicheren Betrieb des Produkts nützliche Hinweise und Informationen sind wie folgt gekennzeichnet:



Anwendungstipps, nützliche Informationen.

Sie helfen, das Produkt und dessen Funktionen optimal zu nutzen.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

Dieses Produkt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln aufgebaut. Dennoch können im Umgang mit diesem Produkt Gefahren für Personen und Sachwerte ausgehen.



Die folgenden Sicherheitshinweise lesen und beachten, bevor das Produkt verwendet wird.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Produkt ist ausschließlich zu der im Kapitel Produktbeschreibung erläuterten Verwendung bestimmt. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer/Betreiber.

2.2 Sicherheitshinweise

Für den sicheren Gebrauch des Geräts sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten.



VORSICHT

Das elektronische Gerät ist vor den folgenden äußeren Einflüssen zu schützen:

- direkter Sonneneinstrahlung,
- direkten Wärmequellen, z. B. Heizung,
- direkten Flüssigkeiten, z. B. Wasser,
- Temperaturschwankungen, z. B. unter 0 °C.

2.3 Service und Wartung

Umbauten und Veränderungen am Produkt sind ausschließlich durch Fachkräfte auszuführen (siehe Kapitel 1 Zielgruppe). Alle durch andere Personen durchgeführten Umbauten und Veränderungen führen zum vollständigen Haftungsausschluss.

Das Öffnen des Geräts führt zum vollständigen Haftungs- und Garantiausschluss.

Davon ausgenommen ist das Ersetzen der Batterie.

Die Beseitigung von Störungen und Wartungsarbeiten sind ausschließlich durch Fachkräfte durchzuführen (siehe Kapitel 1 Zielgruppe).

2.4 ESD-Schutzmaßnahmen



ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.


















Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten oder Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu sporadischen Fehlern führen.

- Bei Installation und Reparatur des Produkts sind die allgemeinen ESD-Schutzmaßnahmen zu beachten.
 - ESD-Erdungsarmband beim Umgang mit elektronischen Komponenten tragen. Das Armband mit einem Erdungskontaktpunkt verbinden. Dadurch werden statische Ladungen sicher und wirksam von Ihrem Körper abgeleitet.
 - Leiterplatten nur an den Rändern anfassen. Leiterplatte und Verbindungsstecker nicht berühren.
 - Ausgebaute Komponenten auf eine antistatische Oberfläche oder in einen antistatischen Abschirmbehälter legen.
 - Kontakt zwischen Leiterplatten und Kleidungsstücken vermeiden. Das Armband schützt die Leiterplatten nur vor elektrostatischer Entladungsspannung am Körper. Es kann trotzdem noch Schaden durch elektrostatische Entladungsspannung an der Kleidung entstehen.
 - Ausgebaute Module ausschließlich in elektrostatisch abschirmenden, leitfähigen Schutzbeuteln transportieren und versenden.
-

3.1.2 Symbole Display

Das Display zeigt in jedem Menü verschiedene Symbole oder bewegte Symbole zur Information für den Anwender an.

Im Folgenden sind die wichtigsten Symbole erklärt.

Symbole	Bedeutung / Funktion
	Menü Export
	Menü Import
	Menü Einstellungen
	Akku Ladestatus
	Einstellungen
	Programmer
	Daten
	USB angeschlossen
	Mit Programmer verbinden
	Firmware
	Allgemeines Zeichen für Aktuatoren
	Digitalzylinder
	c-lever
	Zylinder
	Schrankschloss
	Leser
	c-lever compact

3.2 Lieferumfang

- 1 USB-Kabel (zum Programmieren und Konfigurieren)
- 1 Netzadapter
- 1 Kurzanleitung

3.3 Technische Daten

Technische Daten		
Abmessungen		
BxHxT	88x190x40 mm	
Gewicht	350 g	
Ausführung		
Gehäuse	Kunststoff	
Display	LCD	
Stromversorgung		
Akku	NiMH	
Ext. Speisung	USB, 5 V / max. 350 mA	
Ladegerät	100 - 240 V AC, 50 - 60 Hz	
Funkschnittstelle		
RFID	Angaben nach EN 300 330 V2.1.1: Frequenzband: 11.81 MHz to 15.31 MHz (RFID only). Mit- tenfrequenz: 13.56 MHz	drahtlose Kommunikation zu den Komponenten
Schnittstellen		
Kabel	Programmierkabel	kabelgebundene Verbindung zu den Komponenten
USB	USB-Schnittstelle für PC- Verbindung	Datentransfer von und zur Systemsoftware
Speicherkapazität		
interne SD-Karte	Anlagen, Berechtigungen, Traceback	ca. 500 Datensätze pro Schließanlage können gespei- chert werden
Umgebungsbedingungen		
Schutzart	IP40	
Temperatur	0 ...+50 °C	
Luftfeuchtigkeit	0 ... 95% rH, nicht kondensie- rend	

3.4 Konformität



Dieses Produkt entspricht den EU-Richtlinien
 2014/53/EU Funkgeräte-Richtlinie
 2011/65/EU RoHS Richtlinie



Die Original Konformitätserklärung kann unter www.dormakaba.com/conformity im PDF-
 Format herunter geladen werden.

4 Bedienung

Dieses Kapitel beschreibt die Bedienung des Produkts.

4.1 Bedienelemente

4.1.1 EIN-/AUS-Taste

Programmer Ein- und Ausschalten.

1. EIN-/AUS-Taste ca. 2 s drücken.



Wenn der PIN-Schutz aktiv ist muss beim Einschalten die PIN angegeben werden.

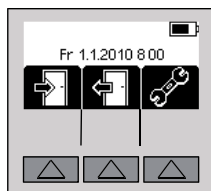
Wird die PIN 6 Mal in Folge falsch eingegeben werden die PIN und die Schließpläne auf dem Programmer gelöscht.

- Weitere Informationen zum PIN-Schutz im Kapitel [4.5.1.10](#).

4.1.2 Menü Tasten

Der Programmer wird mit der Tastatur bedient.

Die 3 Menü Tasten unter dem Display stehen in direktem Bezug zum Display. Jeder Taste ist ein Menü zugeordnet.



Andere Funktionen der Tasten werden in den Dialogen auf dem Display angezeigt, wie z. B. eine Entscheidung treffen.

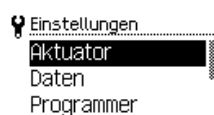


4.1.3 Navigationstasten und ENTER

Die 3 Tasten unter den Menü Tasten sind die beiden Navigationstasten AUF (Pfeil nach oben) und AB (Pfeil nach unten) sowie die Bestätigungstaste ENTER (Mitte).

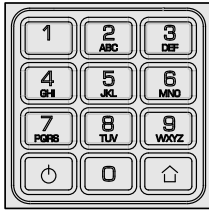


Mit den Tasten AUF und AB wird z. B. das nächste Untermenü ausgewählt und durch Drücken der Taste ENTER geöffnet.



4.1.4 Alphanumerische Tasten

Mit den alphanumerischen Tasten können Buchstaben, Ziffern und verschiedene Zeichen eingegeben werden.



4.1.5 Taste Home

Die Taste Home führt aus jedem Menü und Dialog immer in das vorhergehende Menü zurück.



4.2 Programmierer einschalten



Wenn der PIN-Schutz aktiv ist muss beim Einschalten die PIN angegeben werden.

Wird die PIN 6 Mal in Folge falsch eingegeben werden die PIN und die Schließpläne auf dem Programmierer gelöscht.

- Weitere Informationen zum PIN-Schutz im Kapitel [4.5.1.10](#).

1. EIN-/AUS-Taste ca. 2 s drücken.



—> Das Hauptmenü öffnet.



4.3 Display Dialoge

Das Display zeigt während der Bedienung eine Vielzahl von verschiedenen Dialogen mit Aufforderungen und Meldungen an.



1. Display während der Bedienung des Programmers beobachten.
2. Die Aufforderungen und Meldungen bestätigen.

4.4 Drahtlose Programmierung



Den Programmer während der Datenübertragung nicht aus dem Antennenfeld der Komponenten entfernen, da sonst die Übertragung abgebrochen wird.

Das Programmieren und Konfigurieren erfolgt drahtlos direkt über die Funkschnittstelle (NFC).

Den Programmer mit seiner Stirnseite direkt an die Antenne der Komponente halten.



Beispiel c-lever

4.5 Einstellungen

Im Menü Einstellungen können verschiedene Eigenschaften und Einstellungen angepasst werden.

- Aktuatoren
- Daten
- Programmer
- Firmware-Update
- Notspeisung



4.5.1 Einstellungen Programmer

1. Die Menü Taste 'Einstellungen' drücken.



2. Mit den Navigationstasten das Menü 'Programmer' auswählen.



3. Die Taste ENTER drücken.

⇒ Die Eigenschaften werden angezeigt.

4.5.1.1 Sprache einstellen

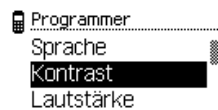
1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Eintrag 'Sprache' auswählen.



4. Die Taste ENTER drücken.
 5. Die gewünschte Sprache aus der Liste auswählen.
 6. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Die Spracheinstellung wird gespeichert.

4.5.1.2 Kontrast des Displays einstellen

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Menüeintrag 'Kontrast' wählen.



4. Die Taste ENTER drücken.
 5. Den gewünschten Kontrastwert mit den Navigationstasten auswählen.
 6. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Der Wert wird gespeichert.

4.5.1.3 Lautstärke einstellen

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Menüeintrag 'Lautstärke' wählen.



4. Die Taste ENTER drücken.
 5. Den Lautstärkewert mit den Navigationstasten auswählen.
 6. Die Taste ENTER drücken.
Hinweis: Der Wert < 1 lautet "Stumm".
- ⇒ Der Wert wird gespeichert.

4.5.1.4 Datum und Zeit einstellen



Korrekt eingestellte Werte von Datum und Uhrzeit sichern ein aktuelles Zeitmanagement mit den Komponenten.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Menüeintrag 'Datum/Zeit' auswählen.

```

Programmer
-----
Lautstärke
Datum/Zeit
Beleuchtung
  
```

4. Die Taste ENTER drücken.

⇒ Der Cursor (blinkt) zeigt die aktive Position an.

```

Datum/Zeit
-----
01.01.2010
08:00      Freitag
  
```

5. Mit den alphanumerischen Tasten aktuelles Datum und Uhrzeit eingeben.
Hinweis: Die Positionen des Cursors mit den Navigationstasten wechseln.

6. Die Taste ENTER drücken.

⇒ Die aktuellen Werte werden gespeichert.

4.5.1.5 Beleuchtung einstellen

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Menüeintrag 'Beleuchtung' wählen.

```

Programmer
-----
Datum/Zeit
Beleuchtung
Tasten-Ton
  
```

4. Die Taste ENTER drücken.

5. Die Beleuchtungsvariante auswählen.

```

Beleuchtung
-----
o AUS
o Automatisch
o Immer ein
  
```

6. Die Taste ENTER drücken.

⇒ Die Auswahl wird gespeichert.

4.5.1.6 Tasten-Ton einstellen



Falsch gedrückte Tasten werden immer akustisch signalisiert.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Menüeintrag 'Tasten-Ton' wählen.

```

Programmer
-----
Beleuchtung
Tasten-Ton
Abschaltzeit
  
```

4. Die Taste ENTER drücken.
 5. Die gewünschte Eigenschaft auswählen.
 6. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Die Auswahl wird gespeichert.

4.5.1.7 Abschaltzeit einstellen



Die Abschaltzeit optimal Einstellen, denn dadurch kann der Energieverbrauch des Programmers vermindert und der Betrieb bis zum nächsten Laden des Akkus verlängert werden.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Menüeintrag Abschaltzeit auswählen.

```

Programmer
-----
Tasten-Ton
Abschaltzeit
Name
  
```

4. Die Taste ENTER drücken.
5. Die Abschaltzeit auswählen.

```

Abschaltzeit
-----
o 2 Minuten
o 5 Minuten
o 10 Minuten
  
```

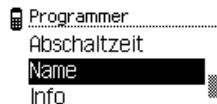
6. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Die Auswahl wird gespeichert.

4.5.1.8 Name eingeben



Um den neuen Namen auf dem Display anzuzeigen, einen Neustart durchführen.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Menüeintrag 'Name' auswählen.



4. Die Taste ENTER drücken.
Hinweis: Mit der rechten Menü Taste (a/A) kann zwischen kleinen und großen Zeichen gewechselt werden.
 Mit der linken Menü Taste (x) die vorhergehende Eingabe löschen.
 5. Den Namen mit den alphanumerischen Tasten (max. 28 Stellen) eingeben.
 6. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Der Name wird gespeichert.

4.5.1.9 Info

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Den Menüeintrag 'Info' auswählen.

Informationen zum Programmer werden angezeigt:

SW	Software Version
CS	Prüfsumme
HW	Hardware Version

Zum Verlassen des Menüs, die Taste ENTER drücken.

4.5.1.10 PIN-Schutz

Zum Schutz vor unbefugter Benutzung wird auf dem Programmer eine PIN eingerichtet. Die PIN wird beim Einschalten des Programmer abgefragt. Die PIN muss bis zum Ausschalten nicht mehr eingegeben werden.



Wenn mithilfe der Systemsoftware eine PIN eingerichtet wurde, dann wird diese PIN durch die mit dem Menü eingerichtete PIN überschrieben.

Eine über das Menü des Programmer eingerichtete PIN kann von der Systemsoftware nicht geändert werden.

- Die PIN wird mit der Systemsoftware eingerichtet wie im Handbuch zur Systemsoftware beschrieben.
- Die PIN wird über das Menü des Programmer eingerichtet.

Die PIN über das Menü des Programmer einrichten:

1. Das Menü 'PIN-Schutz' auswählen.
 2. Das Menü 'PIN setzen' auswählen.
 3. Die gewünschte PIN 2 Mal eingeben.
- ⇒ Wenn beide Eingaben übereinstimmen, wird die PIN gespeichert. Der PIN-Schutz ist aktiv.

Die PIN ändern:

Wenn über die Systemsoftware eine PIN eingerichtet wurde, wird diese PIN als "alte PIN" eingegeben.

1. Das Menü 'PIN Schutz' auswählen.
2. Das Menü 'PIN ändern' auswählen.
3. Die alte PIN eingeben.
4. Die neue PIN 2 mal eingeben.
 - ⇒ Stimmen die Eingaben (alte PIN; 2 mal neue PIN) nicht überein wird die PIN nicht geändert.

Die PIN und die Schließpläne auf dem Programmer löschen:

Gelöschte Schließpläne können nicht wiederhergestellt werden.

- Die Schließpläne erneut importieren.
1. Das Menü 'PIN löschen' auswählen.
 - ⇒ Der Warnhinweis, ob PIN und Schließpläne auf dem Programmer gelöscht werden sollen, wird angezeigt.
 2. 'Ja' auswählen.
 - ⇒ Die PIN und die Schließpläne werden auf dem Programmer gelöscht.

4.5.1.11 Komfort Update

In diesen Einstellungen wird das Verhalten des Programmers beim Komfort Update bestimmt. Im Menü Konfiguration wird ausgewählt, ob bei einem Firmware-Update die in der Komponente oder die im Programmer gespeicherte Konfiguration bevorzugt werden soll. Im Menü Traceback wird ausgewählt, ob das Traceback der Komponente herunter geladen werden soll.

Menü Konfiguration

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Das Menü 'Komfort Update' öffnen.
4. Den Menüeintrag 'Konfiguration' auswählen.

Auswählen	Der Benutzer entscheidet, ob die bestehende Konfiguration einer Komponente den Vorzug vor einer im Programmer gespeicherten Konfiguration erhalten soll.
Int. bevorzugen	Die im Programmer gespeicherte Konfiguration der Komponente wird bevorzugt.
Akt. bevorzugen	Die in der Komponente gespeicherte Konfiguration wird bevorzugt.

Menü Traceback

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Programmer' öffnen.
3. Das Menü 'Komfort Update' öffnen.
4. Den Menüeintrag 'Traceback' auswählen.

Auswählen	Der Benutzer entscheidet für dieses Firmware-Update.
Int. bevorzugen	Die im Programmer gespeicherten Traceback Daten der Komponente werden bevorzugt.

Akt. bevorzugen	Die in der Komponente gespeicherten Traceback Daten werden bevorzugt.
Nicht auslesen	Die Traceback Daten werden nicht ausgelesen und gehen beim Update verloren.

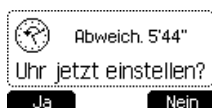
4.5.2 Einstellungen Aktuatoren



Für einige Einstellungen werden gültige Master-Medien benötigt.

4.5.2.1 Uhr einstellen

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
3. Mit dem Master-Medium am Aktuator anmelden.
4. Den Programmer mit dem Aktuator verbinden.
5. Den Menüeintrag 'Uhr einstellen' wählen.
6. Die Taste ENTER drücken.



7. "Ja" auswählen.
- ⇒ Die Uhrzeit wird aktualisiert.

4.5.2.2 Batteriewechsel

In diesem Menü wird eine Zeitmarke für den erfolgten Batteriewechsel gesetzt.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
3. Mit dem Master-Medium am Aktuator anmelden.
4. Den Programmer mit dem Aktuator verbinden.
5. Den Menüeintrag 'Batteriewechsel' auswählen.
6. Die Taste ENTER drücken.
7. "Ja" auswählen, wenn eine neue Batterie eingelegt wurde.

4.5.2.3 Beep-Ton



Die Einstellung des Beep-Tons ist unabhängig von der Systemsoftware.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
3. Das Master-Medium am Aktuator anmelden.
4. Den Programmer mit dem Aktuator verbinden.
5. Den Menüeintrag 'Beep-Ton' wählen.
6. Die Taste ENTER drücken.

Beep-Ton
○ Aus
● Ein

7. Ein oder Aus auswählen.
 8. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Die Auswahl wird gespeichert.

4.5.2.4 Leuchtsignal



Diese Funktion kann nur für Aktuatoren mit LED und Leuchtring angewendet werden.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
3. Das Master-Medium am Aktuator anmelden.
4. Den Programmer mit dem Aktuator verbinden.
5. Den Menüeintrag 'Leuchtring' wählen.
6. Die Taste ENTER drücken.

Leuchtring
○ Aus
● Ein

7. 'Ein' oder 'Aus' auswählen.
 8. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Die Auswahl wird gespeichert.

4.5.2.5 Beep-Ton Unberechtigt

Beim Versuch mit unberechtigten Benutzermedien Zutritt zu erlangen, wird 4x kurz akustisch



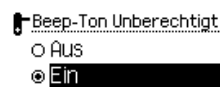
signalisiert.

Dieser Signalton kann in diesem Menü ausgeschaltet werden.



Die Einstellung des Beep-Tons ist unabhängig von der Systemsoftware.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
3. Das Master-Medium am Aktuator anmelden.
4. Den Programmer mit dem Aktuator verbinden.
5. Den Menüeintrag 'Beep-Ton Unberechtigt' auswählen.
6. Die Taste ENTER drücken.

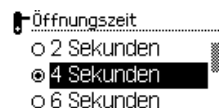


7. 'Ein' oder 'Aus' auswählen.
 8. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Die Auswahl wird gespeichert.

4.5.2.6 Öffnungszeit

Die Öffnungszeit bestimmt, wie lange der Aktuator zur Betätigung eingekuppelt bleibt.

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
3. Das Master-Medium am Aktuator anmelden.
4. Den Programmer mit dem Aktuator verbinden.
5. Den Menüeintrag 'Öffnungszeit' auswählen.
6. Die Taste ENTER drücken.



7. Die Öffnungszeit zwischen 2, 4, 6, 10, 20, 30, 45 Sekunden oder 1 Minute auswählen.
 8. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Die Auswahl wird gespeichert.

4.5.2.7 TouchGo Sensitivität

In diesem Menü kann die Empfindlichkeit eingestellt werden. Dadurch kann in störungsfreier Umgebung die Empfindlichkeit reduziert oder zur Verbesserung der Leseigenschaften erhöht werden.



Das Menü wird im Programmer nur angezeigt, wenn TouchGo Aktuatoren erkannt werden.

Vorgehen:

1. Programmer und Aktuator (E110/E310) mit dem Programmierkabel verbinden.
 2. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
 3. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
 4. Das Master-Medium am Aktuator anmelden.
 5. Den Menüeintrag 'Aktuator/TouchGo Selektivität' wählen.
 6. Die Taste ENTER drücken.
 7. Zwischen den Werten 1 - 6 auswählen.
Hinweis: Der Wert 1 entspricht der geringsten Empfindlichkeit. Die Werkseinstellung ist 3.
 8. Die Taste ENTER drücken.
- ⇒ Die Auswahl wird gespeichert.

4.5.2.8 INI-Reset

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
3. Das Master-Medium am Aktuator anmelden.
4. Den Programmer mit dem Aktuator verbinden.
5. Den Menüeintrag 'INI-Reset' wählen.
6. Die Taste ENTER drücken.

INI-Reset ausführen?

Ja

Nein

7. "Ja" auswählen.

⇒ Der INI-Reset wird ausgeführt.

4.5.2.9 Wireless

Weitere Informationen zu wireless befinden sich im Handbuch PG Wireless.

In diesem Menü gibt es folgende Möglichkeiten:

- Die Komponente mit dem Netzwerk **verbinden**,
- Die Verbindung zum Netzwerk **trennen**,
- Den **Status** der Komponente in einem Netzwerk anzeigen.

Vorgehen zum Verbinden einer Komponente mit einem Wireless Netzwerk

Voraussetzungen

- Komponente mit E320, 321, 340, 341, 360, 361
- Das Wireless Gateway ist konfiguriert.
- Das Master-Medium der Anlage.

Das Menü Wireless einstellen

1. Das Menü 'Einstellungen' öffnen.
2. Das Menü 'Aktuator' öffnen.
3. Das Master-Medium am Aktuator anmelden.
4. Den Programmierer mit dem Aktuator verbinden.
5. Den Menüeintrag 'Wireless' auswählen.
6. Die Taste ENTER drücken

Im Menü Wireless bestehen folgende Möglichkeiten:

- Mit dem Netzwerk **verbinden**
- Vom Netzwerk **trennen**
- **Status** des Netzwerks anzeigen

Vorgehen zum Verbinden mit dem Netzwerk

1. **Verbinden** wählen.
 2. Bestätigen mit ENTER.
 - ⇒ Netzwerk suchen ... (Netzwerk wird gesucht.)
 - ⇒ Gateway (GW) gefunden.
 - ⇒ Verbinden mit dem GW wird ausgeführt.
 - ⇒ Inbetriebnahme ...
 - ⇒ Mit GW verbunden.
- ⇒ Der angeschlossene Aktuator ist mit dem Netzwerk verbunden.

Vorgehen zum Trennen der Netzwerkverbindung

1. **Trennen** wählen.
2. Bestätigen mit ENTER.
 - ⇒ Das Netzwerk wird verlassen.

Vorgehen zum Anzeigen des Netzwerkstatus

1. **Status** wählen.
2. Bestätigen mit ENTER.
 - ⇒ Status der Komponenten wird angezeigt.

Die Anzeige des Programmers enthält Folgendes:

SW	Software Version, z.B. 00.0024
NW	Netzwerk, z.B. standalone oder wireless

INST	Installation Code, z.B. OAE3
GW	Gateway, z.B. Gateway MAC Adresse
CH	Channel, z.B. Kanal 25
RSSI	Signalstärke, z.B. -51 dB
LQI	Link quality indication, z.B. 255

4.5.3 Einstellungen Daten

In diesem Menü werden gespeicherte Daten auf dem Programmer angezeigt oder aktualisiert.



4.5.3.1 Türen

1. Das Menü Einstellungen Daten öffnen.
2. Das Menü Türen öffnen.
Hinweis: Wenn im Menü Schließplan keine Schließpläne abgelegt sind, wird das Menü übersprungen.



3. Die Taste ENTER drücken.
4. Den Schließplan auswählen.



5. Die Taste ENTER drücken.

Es werden die Komponenten des Schließplans angezeigt. Ein Infosymbol zeigt an, ob Änderungen des Plans für diese Komponente im Programmer gespeichert sind (Pfeil), oder ob die Komponente vollständig konfiguriert wurde.

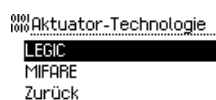
4.5.3.2 Aktuator-Firmware

- ✓ Die aktuelle Firmware-Version wurde vom EAC Service Tool [\[8.1 \]](#) heruntergeladen.

1. Das Menü 'Einstellungen Daten' öffnen.
2. Das Untermenü 'Aktuator-Firmware' wählen.
3. Die Taste ENTER drücken.

⇒ Es werden alle Varianten der Aktuator-Technologie angezeigt, die auf dem Programmer gespeichert sind.

4. Die Variante der Technologie wählen.



5. Die Taste ENTER drücken.

⇒ Es werden alle vorhandenen Aktuator-Typen angezeigt.

6. Den Aktuator-Typ wählen.

7. Die Taste ENTER drücken.

⇒ Für den gewählten Aktuator-Typ werden die verfügbaren Firmware Versionen angezeigt.

```

000 Digitalzylinder E300
ACIR41_12ABB
ACIR41_12ABA
ACIR41_08REC
Zurück

```

8. Die aktuelle Firmware suchen.

4.5.3.3 Speicher-Info

1. Menü Einstellungen Daten öffnen.
 2. Untermenü Speicher-Info wählen.
 3. Taste ENTER drücken.
- ⇒ Status des Speichers wird angezeigt.

```

Speicher-Info
Grösse 49788 kB
Belegt 55 kB
Frei 49733 kB

```

4.5.3.4 Alles löschen

In diesem Menü werden alle Daten auf dem Programmer gelöscht.

1. Menü Einstellungen Daten öffnen.
2. Untermenü Alles löschen wählen.
3. Taste ENTER drücken.

```

Alle Daten löschen?
Ja      Nein

```

4. Ja, auswählen.

⇒ Alle Daten auf dem Programmer werden gelöscht.

4.5.3.5 Alle Schließpläne löschen

In diesem Menü werden alle Schließpläne auf dem Programmer gelöscht.

1. Menü 'Einstellungen Daten' öffnen.
2. Untermenü 'Alle Schließpläne löschen' wählen.
3. Taste ENTER drücken.

```

Alle Schliesspläne
löschen?
Ja      Nein

```

4. Ja, auswählen.

⇒ Alle Schließpläne auf dem Programmer werden gelöscht.

5 Programmieren

Dieses Kapitel beschreibt das Programmieren und Konfigurieren der Komponenten mit dem Programmer.

Die Datenübertragung von der Systemsoftware ist in der Betriebsanleitung der Systemsoftware beschrieben.

5.1 Eigenschaften und Funktionen einer Komponente einstellen

Mit dem Programmer können folgende Eigenschaften einer Komponente verändert werden:

- Das Datum und die Uhrzeit der Uhr.
- Die akustische und optische Anzeige.
- Die Öffnungszeit (Default-Wert 6 s).
- Die Firmware-Version.
- Der INI-Reset.
- Eine Wireless Komponente mit einem wireless Gateway verbinden.

Hauptfunktionen

Die beiden Hauptfunktionen, die mit dem Programmer an Komponenten ausgeführt werden können, sind **Export** und **Import** von Daten. Beide Funktionen werden mit dem Programmer über die Funkschnittstelle (NFC) oder mit dem Programmierkabel durchgeführt.

5.2 Systemlevel

Die Komponenten werden mit einem voreinstellten Systemlevel an den Kunden ausgeliefert. Je nach eingestelltem Systemlevel hat die Komponente einen bestimmten Funktionsumfang. Die Hostsysteme stellen die Parametrierung für den ihnen zugewiesenen Systemlevel bereit. Eine Komponente mit dem falschen Systemlevel kann dann nicht parametrierung werden.

Übersicht

Übersicht über die verwendeten Hostsysteme und den dazu passenden Systemlevel.

System	System level	Definition auf dem Programmer	
		Firmware ab 1.30	
evolo smart	SL1	Residential	1
Matrix One / exivo / KEM	SL2	Indirect	2
Matrix Pro / Exos / EACM	SL3	Professional	3
OSS (3rd Party + dormakaba Host)	SL4	3rd Party	4

Status Systemlevel und "BLE ready" feststellen.

Auf dem Programmer das Menü 'Aktuator Info' auswählen und die Informationen aus der Komponente auslesen.

Voraussetzungen:

- Programmer 1460
- Master-Medium der Komponente

Vorgehen:

1. Mit dem Master-Medium an der Komponente anmelden.
2. Das Menü Aktuator lesen auswählen.
3. Den Menüeintrag 'Info' auswählen.

4. Den Programmierer mit der Komponente verbinden.

Die Firmwarevariante (E3xx) und Version feststellen.

Unter SL ist der Systemlevel angegeben.

Unter BLE zeigt ein Haken an, dass BLE aktiv ist.

Der Systemlevel wird ab den folgenden Versionen von den Komponenten und Hostsystemen unterstützt.



Die Komponente kann nur konfiguriert werden, wenn die Systemlevel von Komponente und Konfigurationsdatei übereinstimmen.

Die Komponente kann konfiguriert werden, wenn der Systemlevel der Komponente größer ist als der Systemlevel des Hostsystems (Gilt für SL1 bis SL3. Gilt nicht für SL4).



Ein Firmware-Update ist auch bei falschem Systemlevel möglich.

Host System	ab Version	Bemerkungen
Exos	4.0.80	
KEM	5.3	
Matrix	3.4	
evovlo smart	2.0	
Exivo		
EACM	7.6	
B-COMM	3.18.0	
Programmer 1460	1.26	Der Programmierer vergleicht den Systemlevel der Parameterdatei mit dem Systemlevel der Komponente.
Komponente (Firmwareversion)	42.28	Im Werk wird der Systemlevel nach der Bestellung eingestellt.

Update auf ein höheres Systemlevel

Die Komponenten werden ab Werk mit einem bestimmten Systemlevel ausgeliefert. Wenn Funktionen verwendet werden sollen, die in diesem Systemlevel nicht freigeschaltet sind, dann muss der Systemlevel auf der Komponente auf den benötigten Stand gebracht werden. Hierfür können Update Medien erworben werden.

Folgende Medien für Update / Nachlizenzierung werden angeboten:

Update	SL1 zu SL2
Update	SL2 zu SL3
Update	SL1 zu SL3
Lizenzierung	Mobile Access über BLE



Der Updatevorgang ist im technischen Handbuch der Komponente beschrieben.



Um Zeit und Geld zu sparen, neue Komponenten in der passenden Kombination und Ausstattung bestellen.

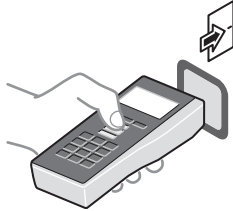
5.3 Export in Komponenten

Beim Export werden die Konfigurationsdaten vom Programmer in die Komponenten übertragen.



Für den Export sind zuerst die Konfigurationsdaten der Schließpläne von der Systemsoftware auf den Programmer zu übertragen.

5.3.1 Export in evolo Komponenten



Aus der Liste im Programmer sind die Konfigurationsdaten auszuwählen und in die Komponenten zu exportieren.

- ✓ Gültiges Master-Medium vorhanden
- 1. Menü Taste Export drücken.
 - ⇒ Das Menü Export öffnet.
- 2. Master an der Komponente anmelden.



Die Elektronik des Schrankschlosses 21 10 durch kurzes Andrücken der Tür aktivieren.

- 3. Schließplan wählen.
- 4. Taste ENTER drücken.
- 5. Aktuator wählen.
- 6. Taste ENTER drücken.

5.3.2 evolo Komponenten aktualisieren

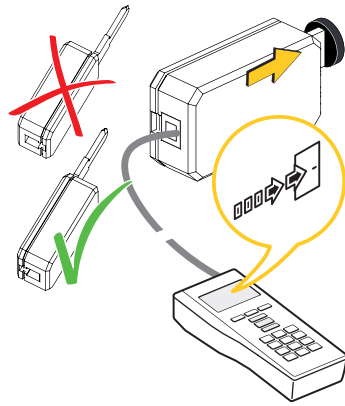
- ✓ Gültiges Master-Medium vorhanden
- 1. Menü Taste Export drücken.
 - ⇒ Das Menü Export öffnet.
- 2. Master an der Komponente anmelden.
 - ⇒ Konfiguration aktualisieren



Die Elektronik des Schrankschlosses 21 10 durch kurzes Andrücken der Tür aktivieren.

- 3. Weiter wählen.
 - ⇒ Es werden alle Daten in die Komponente exportiert.
 - ⇒ Die Konfiguration der Komponente wird aktualisiert und bestätigt.

5.3.3 Export in Mechatronikzylinder



Aus der Liste im Programmierer sind die Konfigurationsdaten auszuwählen und in die Mechatronikzylinder zu exportieren.

- ✓ Gültiges Master-Medium vorhanden
- ✓ Programmieradapter mit Programmierkabel vorhanden
- 1. Menü Taste Export drücken.
 - ⇒ Das Menü Export öffnet.
- 2. Master in den Mechatronikzylinder einstecken und wieder herausziehen.
- 3. Programmieradapter in den Mechatronikzylinder einstecken.
- 4. Schließplan wählen.
- 5. Taste ENTER drücken.
- 6. Aktuator wählen.
- 7. Taste ENTER drücken.

5.3.4 Mechatronikzylinder aktualisieren

- ✓ Gültiges Master-Medium vorhanden
- ✓ Programmieradapter mit Programmierkabel vorhanden
- 1. Menü Taste Export drücken.
 - ⇒ Das Menü Export öffnet.
- 2. Master in den Mechatronikzylinder einstecken und wieder herausziehen.
- 3. Programmieradapter in den Mechatronikzylinder einstecken.
 - ⇒ Konfiguration aktualisieren.
- 4. Weiter wählen.
 - ⇒ Es werden alle Daten in den Mechatronikzylinder exportiert.
- ⇒ Die Konfiguration der Komponente wird aktualisiert und bestätigt.

5.4 Import aus Komponenten



Die Elektronik des Schrankschlosses 21 10 durch kurzes Andrücken der Tür aktivieren.

Beim Import werden die Konfigurationsdaten aus den Komponenten in den Programmer übertragen.

Es stehen folgende Daten zur Auswahl:

- Info (Statusdaten),
- Traceback,
- Konfiguration,
- Diagnosedaten.



Bestehende Konfigurationsdaten von Komponenten werden nach der Bestätigung auf dem Programmer überschrieben.



Das Traceback und die Konfiguration müssen für die Auswertung mit dem Programmer in die Systemsoftware übertragen werden.

5.4.1 Info

In diesem Menü werden Informationen zu den Komponenten angezeigt.

Mit einem Master-Medium an der Komponente anmelden, um alle Infos anzuzeigen, die für diese Komponente möglich sind. Basisinformationen werden immer angezeigt (*).

Typ*	Aktuator-Typ
Name*	Name des Aktuators (wenn eingegeben, sonst Seriennummer des Aktuators)
Tech*	Technologie
Bat*	Batteriestatus
Uhr*	Datum- und Zeit
SW*	Firmware
S.Nr.*	Seriennummer
L OS*	LEGIC Betriebssystem
SL	Systemlevel
BLE	Mobile Access ist vorhanden und aktiviert/deaktiviert
TGO	TouchGo
UID	UID: Unikatsnummer
NW*	Wireless
BIND*	Wireless verbunden

5.4.2 Traceback auslesen

In diesem Menü kann das Traceback aus den Komponenten ausgelesen und mit der Systemsoftware angezeigt werden.

Das Aktuator-Traceback ist eine Logbuch Datei, in die Ereignisse wie Zutrittsvorgänge und Zustände der Komponenten eingetragen und gespeichert werden. Im Speicher eines Aktuators sind bis zu 2.000 Ereignisse aufgezeichnet (Bei weiteren Ereignissen wird der älteste Eintrag durch den Neuesten Eintrag überschrieben). Dadurch lassen sich alle Zutrittsvorgänge zu einem Aktuator jederzeit nachvollziehen. Mit dem Programmer 1460 kann das Traceback ausgelesen werden, sofern die Funktion nicht in der Systemsoftware deaktiviert wurde.

Zum Beispiel werden folgende Ereignisse und Zustände gespeichert:

- Zutritt mit Berechtigung
- Zutritt unberechtigt, auf Grund fehlender Berechtigung oder Validierung
- Zutritt unberechtigt, auf Grund des falschen Zeitfensters
- Uhrzeit einstellen
- Programmierung
- Batterie "Tief"
- Systemtest

Die Datenübertragung vom Programmer 1460 ist in der Betriebsanleitung der Systemsoftware beschrieben.

5.4.3 Diagnosedaten

Die Diagnosedaten dienen dem Support zur Fehleranalyse. In diesem Menü werden Diagnosedaten aus den Komponenten ausgelesen.



Die Daten können nur ausgelesen werden, wenn Programmer und Komponente mit dem Programmierkabel verbunden sind.



Vor dem Auslesen der Diagnosedaten alle Daten auf dem Programmer löschen.

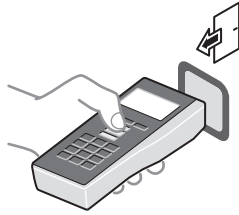
- Dies ermöglicht dem Support eine effiziente Datenanalyse.

1. Den Programmer 1460 und den Aktuator mit dem Programmierkabel verbinden.
2. Menü Taste Import drücken.
 - ⇒ Das Menü Import öffnet.
3. Master an der Komponente anmelden.
4. Menü Diagnosedaten wählen.
5. Taste ENTER drücken.
 - ⇒ Die Inhalte werden ausgelesen.
6. Den Programmer mit dem PC verbinden.
7. Das EAC Service Tool [▶ 8.1\]](#) starten.
8. Speicherabbild Programmer wählen.
 - ⇒ Der Assistent startet.
9. Dem Assistenten folgen.
10. Dateiname und Speicherort auswählen.
11. Weiter wählen.
 - ⇒ Das Speicherabbild wird erstellt.
12. Bestätigen mit Fertig.

13. Assistenten schließen.

⇒ Das erstellte Speicherabbild an den Support senden.

5.4.4 Import aus Digitalzylinder, c-lever und Leser



✓ Gültiges Master-Medium vorhanden

1. Menü Taste Import drücken.

⇒ Das Menü Import öffnet.

2. Master an der Komponente anmelden.



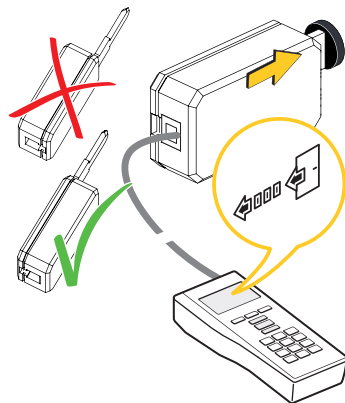
Die Elektronik des Schrankschlosses 21 10 durch kurzes Andrücken der Tür aktivieren.

3. Menü, z.B. Konfiguration wählen.

4. Taste ENTER drücken.

⇒ Die Konfiguration der Komponente wird ausgelesen und bestätigt.

5.4.5 Import aus Mechatronikzylinder



✓ Gültiges Master-Medium vorhanden

✓ Programmieradapter mit Programmierkabel vorhanden

1. Menü Taste Import drücken.

⇒ Das Menü Import öffnet.

2. Master in den Mechatronikzylinder einstecken und wieder herausziehen.

3. Programmieradapter in den Mechatronikzylinder einstecken.

4. Menü, z. B. Konfiguration wählen.

5. Taste ENTER drücken.

⇒ Die Konfiguration der Komponente wird ausgelesen und bestätigt.

5.4.6 Info für TouchGo Komponenten (Signalstärke)







Das Menü wird im Programmer nur angezeigt, wenn TouchGo Aktuatoren erkannt werden.

1. Menü Taste Import drücken.
⇒ Das Menü Import öffnet.
 2. Menü Info wählen.
 3. Taste ENTER drücken.
 4. Programmer mit TouchGo Aktuator verbinden.
 5. Mit der Navigationstaste AB im Menü zu den Punkten UID; SNR und RSSI navigieren.
 6. Mittlere Menü Taste drücken und gleichzeitig Türdrücker berühren.
- ⇒ Die Messung startet.

5.4.6.1 Messungen auswerten



Während der Messung der Signalstärke muss ein TouchGo Medium in der (vorderen) Hosentasche getragen und der Türdrücker muss mit der Hand berührt werden, um den Signalpfad zu schließen. Während der Messung das USB-Kabel entfernen.

Symbole	Ursachen
 Es kann kein Signal empfangen werden.	<ul style="list-style-type: none"> – große Störeinflüsse – der Transponder ist nicht vorhanden oder defekt – den Türdrücker nicht berührt oder mangelhafte Installation
 Erhöhte Störungseinflüsse in der Umgebung.	<ul style="list-style-type: none"> – erhöhte Störungseinflüsse im Umfeld vorhanden – der Transponder wird falsch getragen
 Es wird ein schwaches Signal empfangen.	<ul style="list-style-type: none"> – mangelhafte Installation – der Transponder wird falsch getragen oder dessen Batterie neigt sich dem Ende – mögliche Einschränkungen durch Gebäude
 Der Einsatz von TouchGo ist ohne Einschränkung möglich.	

Erklärung der Werte:

- ⁵ Der SNR Wert gibt die empfangene Signalqualität des TouchGo Transpondersignals an. Eine genügend hohe Signalqualität ist wichtig für die uneingeschränkte Funktion von TouchGo. Der RSSI Wert zeigt die empfangene totale Signalstärke an. Große RSSI Werte deuten auf Störquellen in unmittelbarer Nähe hin und schränken die Funktion von TouchGo ein.

5.4.7 Konfiguration

Aus einem Aktuator sind die Konfigurationsdaten in den Programmer zu importieren.



Bestehende Konfigurationsdaten von Komponenten werden nach der Bestätigung auf dem Programmer überschrieben.



Die Elektronik des Schrankschlosses 21 10 durch kurzes Andrücken der Tür aktivieren.

1. Menü Taste Import drücken.
⇒ Das Menü Import öffnet.
2. Master an der Komponente anmelden.
3. Menü Konfiguration wählen.
4. Taste ENTER drücken.
⇒ Die Konfiguration des Aktuators wird ausgelesen und bestätigt.

5.5 Manuelle Einstellungen

Grundlegende Einstellungen an Aktuatoren mit dem Programmer im Menü Einstellungen/ Aktuatoren [▶ 4.5.2](#) vornehmen.

5.6 Firmware-Update von Komponenten

5.6.1 Firmware-Update von Aktuatoren V4



Zum Firmware-Update V4 wird der Programmer 1460 benötigt.
Bevor die Firmware von Aktuatoren aktualisiert werden kann, ist die Firmware-Version des Programmer zu prüfen, und wenn notwendig die Firmware des Programmer zu erneuern.



Das Firmware-Update bei OSS-SO erfolgt analog zum Firmware-Update von V4.



Wenn für diese Komponente bereits eine Konfiguration im Programmer gespeichert ist, kann diese durch die Konfiguration aus der Komponente überschrieben werden.

Eine Verbindung der Komponente zu einem Wireless Gateway muss nach dem Firmware Update manuell wieder hergestellt werden.

Voraussetzungen

- Die neue Firmware ist auf dem Programmer gespeichert.
- Der Akku des Programmer ist aufgeladen. Der Update-Vorgang kann einige Minuten dauern.
- Das Programmierkabel ist vorhanden.
- Ein gültiges Master-Medium ist vorhanden.

konfigurierte Komponenten

Wenn die Firmware einer Komponente aktualisiert werden soll, die konfiguriert ist:

1. Den Programmer mit Hilfe des Programmierkabels mit der Komponente verbinden.
2. Mit dem Master an der Komponente anmelden.
3. Auf dem Programmer das Menü 'Firmware Update' auswählen.
4. Komponente und Firmware auswählen.
⇒ Es werden alle Firmware-Versionen für die angeschlossene Komponente angezeigt.

5. Wenn auf dem Programmer eine Konfiguration für diese Komponente vorhanden ist:
Auswählen, ob die Konfiguration auf dem Programmer überschrieben werden soll.
6. Wenn auf der Komponente ein Traceback vorhanden ist:
Auswählen, ob das Traceback ausgelesen werden soll.
Auswählen, ob ein auf dem Programmer gespeichertes Traceback dieser Komponente überschrieben werden soll.
7. Die Komponente ist für LEGIC initialisiert:
Das Überschreiben der Initialisierung der Komponente bestätigen.
8. Die Komponente ist mit einem Wireless Gateway verbunden:
Das Beenden der Verbindung zum Gateway bestätigen. Die Komponente muss nach dem Update neu verbunden werden.
 - ⇒ Die Konfiguration wird auf dem Programmer gespeichert.
 - ⇒ Ein INI-Reset wird durchgeführt.
 - ⇒ Die ausgewählte Firmware wird in der Komponente gespeichert.
 - ⇒ Die Komponente wird mit der neuen Firmware neu gestartet.
9. Nach Aufforderung den Master erneut vorhalten.
 - ⇒ Die Konfiguration wird zurück auf die Komponente übertragen.

Den Erfolg mit einem gültigen Benutzermedium überprüfen.

Nicht konfigurierte Komponenten

Wenn die Firmware einer Komponente aktualisiert werden soll, die nicht konfiguriert ist:

1. Den Programmer mit Hilfe des Programmierkabels mit der Komponente verbinden.
2. Auf dem Programmer das Menü 'Firmware Update' auswählen.
 - ⇒ Es werden alle Firmware-Versionen für die angeschlossene Komponente angezeigt.
3. Firmware auswählen.
 - ⇒ Der Update-Vorgang wird gestartet.
 - ⇒ Die ausgewählte Firmware wird in der Komponente gespeichert.
 - ⇒ Die Komponente wird mit der neuen Firmware neu gestartet.
 - ⇒ Das Firmware Update ist beendet.

5.6.2 Crossgrade für LEGIC advant Komponenten

Für elologic U-Linie (U300) oder N-Linie (N300) standalone Komponenten ist ein Upgrade auf E300 (V4) empfohlen.

5.6.2.1 Upgrade V3 auf E300 (V4)

Das Upgrade kann ausschließlich an evolo standalone Aktuatoren durchgeführt werden.



evolo standalone Aktuatoren (MRD) können mit Kurzschließen der INI-Reset-Kontakte direkt im Bootloader gestartet werden, solange zuvor kein Master programmiert wurde.

1. **Aktuator im Bootloader starten.**
 - c-lever:**
Die INI-Reset Kontakte am Aktuator (10 s) kurzschließen.
 - c-lever compact oder Digitalzylinder:**
 - a) Vor dem INI-Reset mit berechtigtem Medium einloggen.
 - b) Die INI-Reset Kontakte am Aktuator (ca. 10 s) mit einer Pinzette kurzschließen.
 - Remoteleser oder Kompaktleser:**
Hinweis: Keine INI-Reset Kontakte vorhanden.
Hinweis: Vor dem Schalten immer die Energieversorgung unterbrechen.
DIP-Schalter 5 und 6 auf ON stellen.
Nach dem Schalten die Energieversorgung wiederherstellen.
 - ⇒ Der Aktuator blinkt.

- ⇒ Der Aktuator ist im Bootloader.
- 2. Den Programmer 1460 und den Aktuator mit dem Programmierkabel verbinden.
 - ⇒ Es werden alle Technologie-Varianten der Aktuator-Firmware angezeigt, die auf dem Programmer sind.
- 3. Technologie-Variante wählen und mit Taste ENTER bestätigen.
 - ⇒ Es werden alle Aktuator-Typen (Firmware), die auf dem Programmer sind, angezeigt.
- 4. Aktuator-Typ wählen und mit Taste ENTER bestätigen.
 - ⇒ Für den gewählten Aktuator-Typ werden die verfügbaren Aktuator-Firmware Versionen angezeigt.
- 5. Firmware-Version auswählen und mit Taste ENTER bestätigen.
 - ⇒ Upgrade wird ausgeführt.
- 6. Nach dem Upgrade vom Remoteleser oder Kompaktleser die DIP-Schalter 5 und 6 OFF stellen.

Hinweis: Vor dem Schalten immer die Energieversorgung unterbrechen und nach dem Schalten wiederherstellen.

5.6.2.2 Crossgrade Remoteleser und Kompaktleser

In der folgenden Tabelle werden die Crossgrade Varianten für die Leser aufgeführt. Die Produkte können in verschiedenen Funktionstypen und Systemsoftware eingesetzt werden. Die Funktionen können in jedem Funktionstyp unterschiedlich sein. Der Funktionstyp richtet sich nach der verwendeten Firmware. Als Online Leser im Funktionstyp Access Manager (Kaba exos, B-COMM), als Online Leser im Funktionstyp Subterminal (B-COMM) oder als standalone Leser im Funktionstyp standalone (Kaba exos, KEM).

Technologie	Aktuatoren	Crossgrade zwischen den Komponenten				
		V4	Online Leser	Subterminal	V3 ^{1,3}	cDML
LEGIC						
	Remoteleser	✓	✓	✓	✓	—
	Kompaktleser	✓	✓	✓	✓	✓
	c-lever, c-lever compact, Digitalzylinder	✓	—	—	✓	—
MIFARE						
	Remoteleser	✓	✓	✓	—	—
	Kompaktleser	✓	✓	✓	—	—
	² c-lever, c-lever compact, Digitalzylinder	—	—	—	—	—

Legende:

- ¹ Vor dem Upgrade auf V3 die Linie wählen, sofern die FW das unterstützt, die vorher auf dem Aktuator war.
- ² Crossgrade nicht möglich.
- ³ Nach dem Downgrade kann nur noch mit dem Programmer 1364 programmiert werden.

5.6.2.3 Übersicht der INI-Reset Varianten der Komponenten

In der folgenden Tabelle werden die INI-Reset Varianten und Unterschiede für E300 (V4) und V3 aufgeführt.

Einige Komponenten verfügen über INI-Reset Kontakte. Diese Kontakte mit einer elektrisch leitenden Pinzette für ca. 3 Sekunden kurzschließen und ein INI-Reset wird ausgeführt.

Komponente	Admin Master	Programmer 1460 ^{1; 4}	Pinzette	DIP-Schalter
c-lever	✓	✓	✓	—
c-lever pro c-lever air	✓	✓	✓	—
c-lever pro TouchGo	✓	—	—	—
c-lever compact K5	✓	✓	✓ ₂	—
c-lever compact K6	✓	✓	—	—
Digitalzylinder	✓	✓	✓ ₂	—
Mechatronikzy- linder Stulp	✓	✓	— ⁵	—
Mechatronikzy- linder Aufsetz/Kom- pakt	✓	✓	✓ ₂	—
Remotereader	✓	✓	—	✓ ₃
Kompaktreader	✓	✓	—	✓ ₃
Schrankschloss 21 10	✓	✓ ₂	✓	—

Legende:

- ¹ Master-Medium davor halten.
- ² Master-Medium oder berechtigtes Benutzermedium davor halten (Unterschied: Für V4 vor dem INI-Reset oder für V3 während des INI-Resets.)
- ³ DIP-Schalter 6 auf ON stellen.
- ⁴ Nicht für V3 Komponenten
- ⁵ Resetpunkte im Stulp-Modul

Reset-Informationen für weitere Komponenten sind in den Handbüchern der Komponenten beschrieben.



Einen INI-Reset immer nach Gerätehandbuch durchführen.

5.6.2.4 Übersicht der Bootloader Varianten

In der folgenden Tabelle werden die Bootloader Varianten und Unterschiede für E300 (V4) und V3 aufgeführt. Einige Aktuatoren verfügen über INI-Reset Kontakte. Diese Kontakte mit einer elektrisch leitenden Pinzette für ca. 10 Sekunden kurzschließen. Bei einigen Aktuatoren (siehe Tabelle) zusätzlich ein Master-Medium oder ein berechtigtes Benutzermedium davor halten und ein INI-Reset wird ausgeführt.

Aktuatoren			Pinzette	DIP-Schalter
c-lever			✓	—
c-lever compact			✓ ₅	—
Digitalzylinder			✓ ₅	—
Mechatronikzylinder			✓ ₅	—
Remoteleser			— ⁷	✓ ₆
Kompaktleser			— ⁷	✓ ₆

Legende:

- ⁵ Master-Medium oder berechtigtes Benutzermedium davor halten (Unterschied: Für V4 vor dem INI-Reset oder für V3 während dem INI-Reset.)
- ⁶ DIP-Schalter 5+6 auf ON stellen
- ⁷ Nicht für Online-Aktuatoren

Reset-Informationen für weitere Aktuatoren sind in den Handbüchern beschrieben.



INI-Reset immer nach Gerätehandbuch durchführen.

6 Systemanschluß

Dieses Kapitel beschreibt die Datenübertragung zwischen der Systemsoftware und dem Programmier.

6.1 Installation der Treiber



Zur Installation werden Administratorrechte benötigt.

In diesem Kapitel wird die Installation der Treiber beschrieben.

Auf der dormakaba Web-Site anmelden.

Direkter Link zum geschützten Bereich: <https://cms.dormakaba.net/blueprint/servlet/extranet-emea-de/support/electronic-acces-data/software-downloads/evolo-programmier-tool-582698>

Inhalt des Installationspakets:

- Programmer 1460 USB Treiber
- dormakaba EAC Service Tool
- Dokumentation

Voraussetzungen

Hardware Voraussetzungen:

- Windows-PC
- Prozessor 1.4 GHz oder höher (2.4 GHz empfohlen)
- Arbeitsspeicher 1 GB (2 GB empfohlen)
- Festplattenspeicher min. 50 MB, einschließlich aller Zusatzkomponenten.
- Schnittstelle: 1 x USB 2.0

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows 10 (32/64-Bit)
- Windows 8 oder 8.1
- Windows 7
- Windows Server 2012
- Windows Server 2008
- Windows Server 2008 R2

Vorgehen

1. Das Installationspaket von der dormakaba Web-Site herunterladen.
2. Das Installationspaket entpacken.
3. Das Installationspaket öffnen.
 - ⇒ Dateipfad Programmer: ..\evolo-toolchain\Programmer 1460\Driver
 - ⇒ Dateipfad EAC Service Tool: ..\evolo-toolchain\EAC Service Tool
4. Programmer: Die Datei **Install** auswählen und starten.
EAC Service Tool: Die Datei **EvoloServiceToolSetup** auswählen und starten.
5. Den Anweisungen des Installationsprogramms folgen.
6. Nach Aufforderung den Programmer mit dem USB-Kabel an den PC anschließen.

6.2 Herunterladen von Daten aus der Systemsoftware

In diesem Kapitel ist beschrieben, wie Daten von Aktuatoren und die Schließpläne aus der Systemsoftware in den Programmer heruntergeladen werden.

Nach der Installation der Treiber kann der Programmer mit der gewünschten Systemsoftware verwendet werden. Die Installation und Bedienung der Systemsoftware ist in der entsprechenden Betriebsanleitung beschrieben.

Die folgenden Schritte ausführen:

1. Den PC einschalten.
2. Die Systemsoftware starten.
3. Den Programmer mit dem USB-Kabel an den PC anschließen.
4. Die in der Systemsoftware vorhandenen Schließpläne und dazugehörigen Aktuatordaten in den Programmer übertragen. Das Vorgehen in der Systemsoftware ist im Handbuch der Systemsoftware beschrieben.
5. Mit dem Programmer die Aktuatoren aufsuchen.
6. Zur Übertragung der Daten auf die Aktuatoren siehe Kapitel [▶ 5.3](#)

6.3 Uhrzeit einstellen

Uhrzeit des Programmer

Um beim Programmer die automatische Uhrzeiteinstellung zu nutzen, die folgenden Schritte ausführen:

1. PC einschalten.
 2. Systemsoftware starten.
 3. Den Programmer mit dem PC verbinden.
- ⇒ Nach dem Starten der Systemsoftware werden Datum und Uhrzeit eines angeschlossenen Programmer automatisch angepasst.

Uhrzeit der Aktuatoren

Zur Einstellung der Uhrzeit der Aktuatoren siehe Kapitel [▶ 4.5.2.1](#) .

7 Wartung

Dieses Kapitel beschreibt die Wartung des Produkts.

7.1 Akku-Ladestatus

Der Ladestatus des Akkus wird vom Programmer beim Einschalten und während des Betriebs geprüft.

7.2 Akku laden

Wenn der Ladestatus zu gering ist, wird das vom Programmer mit einem Dialog auf dem Display angezeigt.

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Akku zu laden.

Der Akku kann über die USB-Schnittstelle mit dem Netzadapter oder über ein USB-Kabel am PC geladen werden.



Für einen vollständigen Ladezyklus ist der Netzadapter zu empfehlen.

Akku mit dem Netzadapter laden

1. Den Programmer mit dem USB-Kabel an den Netzadapter anschließen.
2. Den Netzadapter in eine Steckdose stecken.
3. Der Programmer schaltet sich automatisch ein.
4. Der Programmer lädt den Akku selbstständig, wenn er mit dem Netzadapter verbunden ist.

Akku mit dem PC laden

1. Den PC einschalten.
2. Den Programmer mit dem USB-Kabel an den PC anschließen.
3. Der Programmer schaltet sich automatisch ein.
4. Der Programmer lädt den Akku selbstständig, wenn er mit dem PC verbunden ist.

7.3 Menüstruktur

HOME (Hauptmenü)			
Schreiben in Aktuatoren	Lesen aus Aktuatoren	Einstellungen	
Exportieren	Info	Aktuatoren	Uhr einstellen
	Traceback		Batteriewechsel
	Konfiguration		Beep-Ton
	Diagnosedaten		Leuchtring
	Zurück		Beep-Ton Unberechtigt
			Öffnungszeiten
			TouchGo Selektivität
			INI-Reset
			Wireless
			Zurück
		Daten	Türen
			Aktuator-Firmware
			Speicher-Info
			Alles löschen
			Schliesspl. löschen
			Zurück
		Programmer	Sprache
			Kontrast
			Lautstärke
			Datum/Zeit
			Beleuchtung
			Tasten-Ton
			Abschaltzeit
			Name
			Info
			PIN Schutz
			Komfort Update
			Zurück
		Firmware-Update	Firmware-Versionen
			Zurück
		Notspeisung	
		Zurück	

8 Service

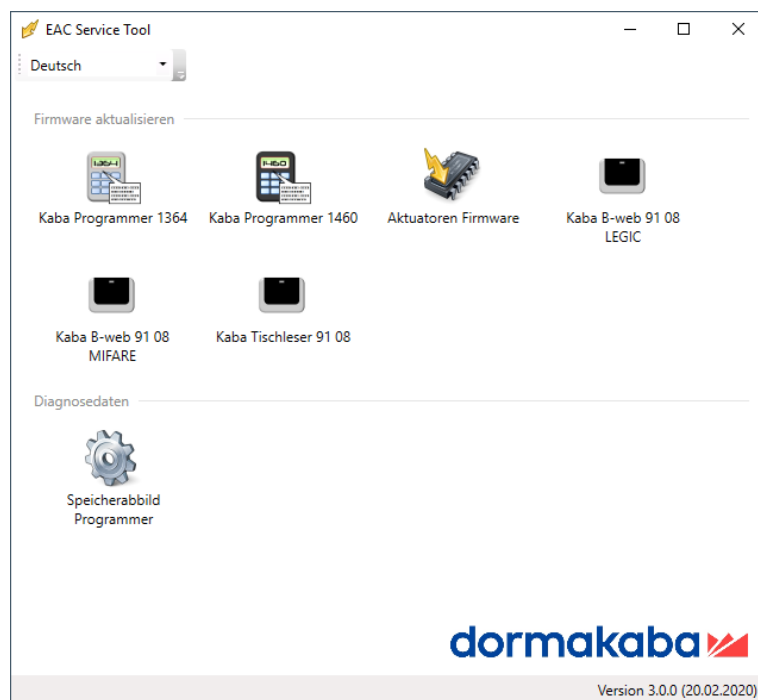
8.1 EAC Service Tool

Das EAC Service Tool ist ein Hilfsprogramm zur Aktualisierung von Firmware-Daten und zur Erstellung von Diagnosen.



Das EAC Service Tool kann auch direkt gestartet werden (die Systemsoftware darf nicht gestartet sein).

Pfad: Start/Alle Programme/Kaba/Kaba EAC Service Tool.



Programmierer 1364	Assistent zum Aktualisieren der Programmierer Firmware.
Programmierer 1460	Assistent zum Aktualisieren der Programmierer Firmware.
Aktuatoren Firmware	Assistent zum Übertragen der Firmware für die Komponenten auf den Programmierer.
Tischleser 91 08 LEGIC/MIFARE/MRD	Assistent zum Aktualisieren der Tischleser Firmware für die gewählte Technologie
Speicherabbild Programmierer 1460	Der Assistent erstellt eine ZIP-Datei mit dem Speicherinhalt des Programmers. Ein Hilfsmittel zur Problemlösung in Supportfällen.
Speicherabbild Aktuator (V4)	Der Assistent erstellt eine ZIP-Datei mit dem Speicherinhalt der Komponente. Ein Hilfsmittel zur Problemlösung in Supportfällen.



Die Firmware muss vor dem Aktualisieren aus dem Internet/Extranet an einen Ort auf der lokalen Festplatte herunter geladen werden.

8.1.1 Programmer 1364 - Firmware aktualisieren



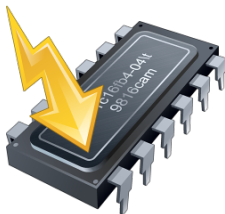
1. Das Hilfsprogramm 'EAC Service Tool' starten.
2. Den Programmer 1364 mit dem Computer verbinden.
3. Auf die Schaltfläche 'Programmer 1364' klicken.
4. Dem Assistenten folgen.
5. Die aktuelle Firmware-Datei auswählen und 'Weiter' betätigen.
⇒ Der Programmer wird aktualisiert.
6. Die Schaltfläche 'Fertig' betätigen.

8.1.2 Programmer 1460 - Firmware aktualisieren

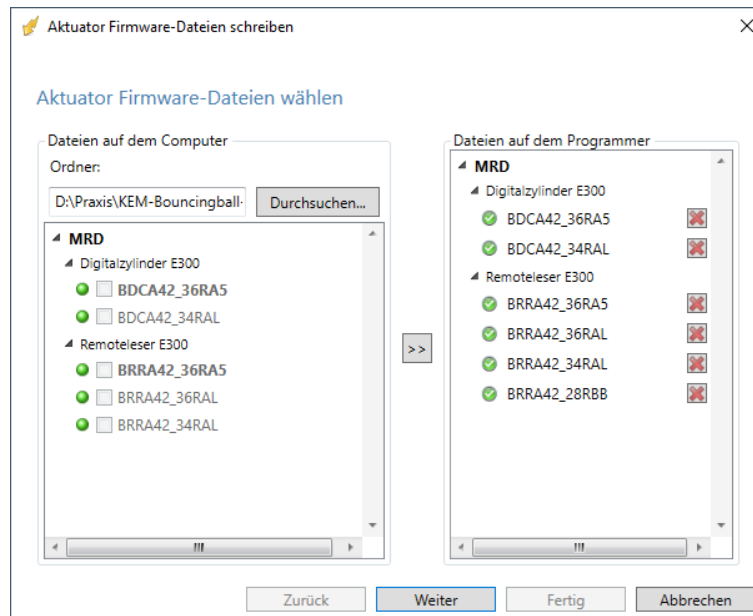


1. Das Hilfsprogramm 'EAC Service Tool' starten.
2. Den Programmer mit dem Computer verbinden.
3. Auf die Schaltfläche 'Programmer 1460' klicken.
4. Dem Assistenten folgen.
5. Die aktuelle Firmware-Datei auswählen und 'Weiter' betätigen.
⇒ Der Programmer wird aktualisiert.
6. Die Schaltfläche 'Fertig' betätigen.

8.1.3 Aktuatoren - Firmware aktualisieren



1. Das Hilfsprogramm 'EAC Service Tool' starten.
2. Den Programmer mit dem Computer verbinden.
3. Die Schaltfläche 'Aktuatoren Firmware' betätigen.
4. Dem Assistenten folgen.
5. Die aktuelle Firmware-Datei auswählen.
Hinweis: Als inaktiv angezeigte Dateien befinden sich bereits auf dem Programmer. Die aktuellen Dateien sind mit einer grünen PIN-Nadel gekennzeichnet.
6. Mit der Schaltfläche 'Pfeil' (in der Mitte) die markierten Dateien auf die Seite des Programmer übertragen.
7. Die Schaltfläche 'Weiter' betätigen.
⇒ Die gewählten Firmware-Dateien werden auf den Programmer übertragen.



Mehrere Firmware-Dateien können auch direkt aus dem Explorer in den Ordner "Dateien auf dem Programmierer" kopiert werden.

8. Die Schaltfläche 'Fertig' betätigen.

⇒ Die Firmware-Dateien befinden sich jetzt auf dem Programmierer und können für ein Firmware-Update eingesetzt werden. Das Firmware-Update ist in der Bedienungsanleitung des Programmier 1460 beschrieben.

8.1.4 Tischleser 91 08 aktualisieren



1. Das Hilfsprogramm 'EAC Service Tool' starten.
2. Den Tischleser mit dem Computer verbinden.
3. Die Schaltfläche 'Tischleser 91 08 <gewählte Technologie>' betätigen.
4. Dem Assistenten folgen.
5. Die aktuelle Firmware-Datei auswählen.
6. Die Schaltfläche 'Weiter' betätigen.
 - ⇒ Der Tischleser wird aktualisiert.
7. Die Schaltfläche 'Fertig' betätigen.

8.1.5 Speicherabbild des Programmer erstellen



Das Speicherabbild kann nur mit dem Programmer 1460 erstellt werden.

1. Das Hilfsprogramm 'EAC Service Tool' starten.
2. Den Programmer mit dem Computer verbinden.
3. Die Schaltfläche 'Speicherabbild Programmer' betätigen.
4. Dem Assistenten folgen.
5. Den Dateiname und den Speicherort auswählen
6. Die Schaltfläche 'Weiter' betätigen.
⇒ Das Speicherabbild wird erstellt.
7. Die Schaltfläche 'Fertig' betätigen.

8.2 Notspeisung



Notspeisung ist nur nach Signal Batterie „Leer“ möglich.



Beim Digitalzylinder und c-lever compact ist eine Notöffnung mit dem Programmer nicht möglich.

Wenn alle Alarmmeldungen bis zur vollständigen Entladung der Batterie(n) ignoriert wurden, können Türen mit den Komponenten von außen nicht mehr geöffnet werden. Alle Funktionen sind blockiert, nur Batterien „Leer“ (akustisches Signal 1x 3 s lang) wird signalisiert. Folgende Aktuatoren können noch mit dem Programmer und der Notspeisung geöffnet werden:

- c-lever,
- TouchGo.

Verhalten der Aktuatoren während der Notspeisung:

- Aktuator bleibt offen,
- Eintrag „Ereignis Notspeisung“ in Traceback,
- TimePro wird nicht ausgewertet.



Nach einer Notspeisung immer die Batterien ersetzen und die Uhr genau einstellen, damit Zutrittsberechtigung mit Zeiteinstellungen oder CardLink einsetzbar bleiben.

1. Menü Einstellungen öffnen.
2. Untermenü Notspeisung wählen.
3. Taste ENTER drücken.
4. Programmierkabel anschließen.
5. Bestätigen mit ENTER.
⇒ Aktion des Programmers wird angezeigt.
6. Berechtigtes Medium davorhalten.

7. Batterien ersetzen.
8. Funktion der Komponente prüfen.

9 Fehlermeldungen / Fehlerbehebung

Wireless Verbindungsaufbau / Trennung

Meldung	Beschreibung	Abhilfe
Join fehlgeschlagen	Im Join Mechanismus ist ein Fehler aufgetreten	Nochmals versuchen
Vom GW abgelehnt	Das Join mit dem GW wird vom GW abgelehnt. Dies kann der Fall sein, wenn die FW Version inkompatibel ist oder der Installationscode fehlt.	<ul style="list-style-type: none"> FW abgleichen Installationscode überprüfen
Kein Netzwerk	Kein GW erreichbar oder GW nicht für join vorbereitet. Es gibt auf ZigBee Ebene keine Antwort mit einem "offen für join" auf ein Beacon Request.	Prüfen: <ul style="list-style-type: none"> Stromversorgung Gateway Gateway Einstellungen Signalstärke zum/vom Gateway
Kommunikationsfehler	Wird das PD ausgesteckt oder es geht die PD Wireless Verbindung verloren, so wird Kommunikations-Fehler und anschließend Verbindung getrennt angezeigt.	Nochmals versuchen
Verbindung getrennt		
Trennen fehlgeschlagen	Das Trennen ist im ZigBee Controller fehlgeschlagen	Nochmals versuchen

10 Entsorgung



Das Gerät ist mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet, das auf das Verbot der Entsorgung über den Hausmüll hinweist.

Die Bestandteile des Gerätes müssen getrennt der Wiederverwertung oder Entsorgung zugeführt werden. Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden müssen. Giftige und gefährliche Bestandteile können bei unsachgemäßer Entsorgung die Umwelt nachhaltig schädigen.

Der Betreiber ist verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den Hersteller, die Verkaufsstelle oder an dafür eingerichtete, öffentliche Sammelstellen kostenlos zurückzugeben.

Entsorgung in Deutschland:

Die dormakaba EAD GmbH übernimmt nach Nutzungsbeendigung die ordnungsgemäße Entsorgung der gelieferten Ware entsprechend den gesetzlichen Regelungen (ElektroG-Gesetz in Deutschland). Anfallende Transportkosten ins Herstellerwerk sind vom Besitzer des Elektroaltgerätes zu tragen.

Entsorgung in der Schweiz:

Das Gerät ist einer Elektrogeräte-Rücknahmestelle entsprechend VREG zuzuführen.

In der EU sind Elektrogeräte nach den landesüblichen Entsorgungs- und Umweltrichtlinien zu entsorgen.

Löschung personenbezogener Daten

Für die Löschung personenbezogener Daten ist eigenverantwortlich Sorge zu tragen.



Verpackung umweltgerecht entsorgen.

Die Verpackungsmaterialien sind recyclebar. Bitte die Verpackungen nicht in den Hausmüll werfen, sondern einer Wiederverwertung zuführen.



www.dormakaba.com

dormakaba Schweiz AG
Mühlebühlstrasse 23
8620 Wetzikon
Schweiz
T: +41 44 931 61 11

www.dormakaba.com